

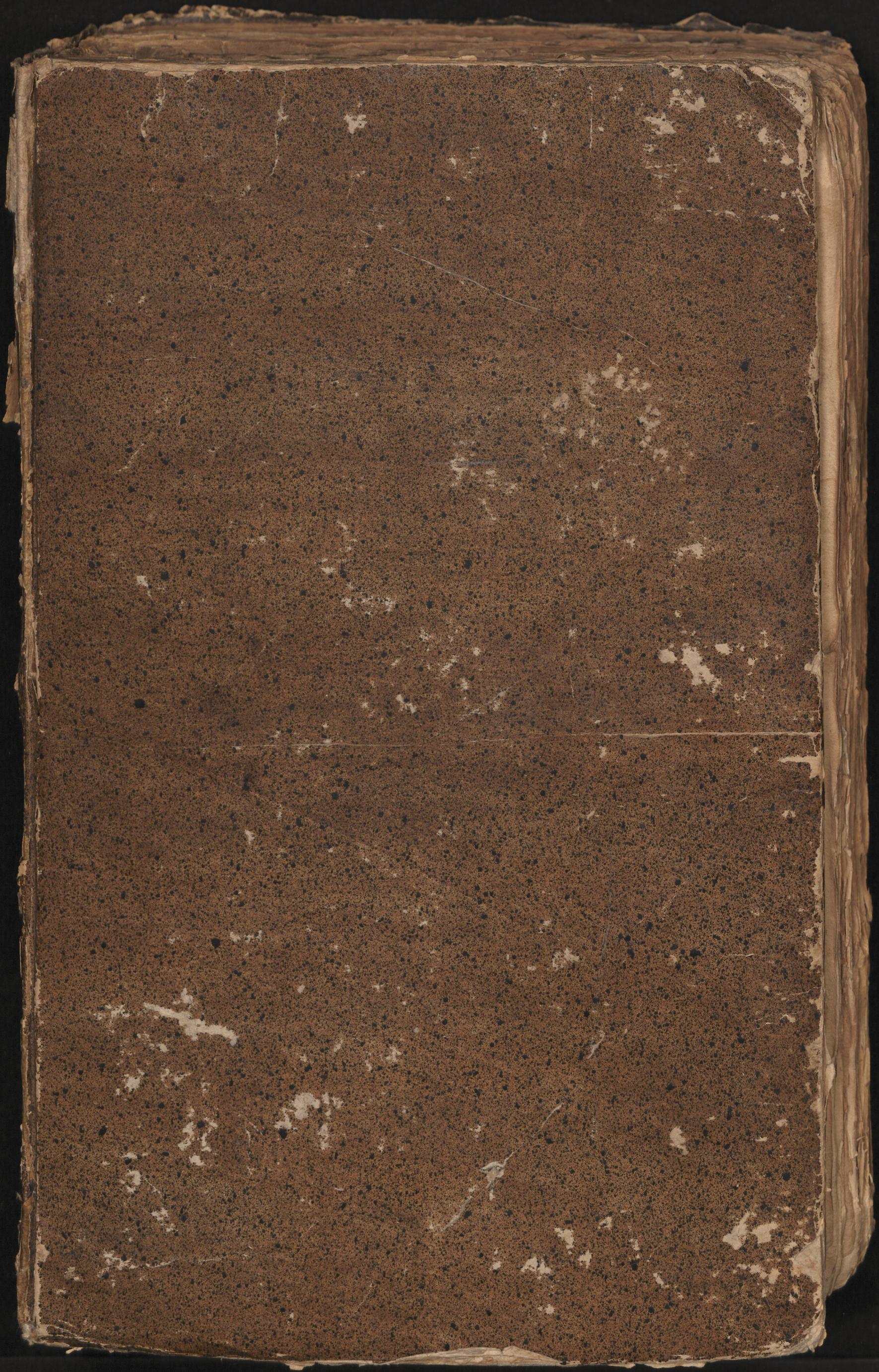
Von Gottes gnaden Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg. Unsern gnädigsten Gruß zuvor Euch ist ohn Unser weitleufftiges erinnern/ Unterthänigst wissend/ welcher maßen Unß/ als regierendem Mecklenburgischen Landes Fürsten die Vorjagt in Euren Gehöltze zustehet und gebühret ... : Datum auff Unser Residentz und Vestung Schwerin den 19. Februarii Anno 1694

[S.l.], 1694

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769499112>

Druck Freier  Zugang





< 5811 > Mk - 4063 (1)

~~Mk - 02. (1.)~~

~~87~~
72

Unser Gottes gnaden
Friedrich Wilhelm/
Hertzog zu Mecklenburg.

Unsern gnädigsten Gruß zuvor

Nach ist ohn Unser weitteufftiges erinnern /
Untertänigst wissend / welcher maßen Uns /
als regierendem Mecklenburgischen Landes
Fürsten die Voriagt in Euren Gehölze zu-
stehet und gebühret.

Nun Wir dann gnädigst gewillet und entschlossen /
zu beqbemer und förderlicher Unser Gelegenheit /
durch Göttliche Verleihung / dieselbe anzustellen.

Als befehlen Wir Euch hiemit gnädigst und ernst-
lich / daß ihr Euch des Jagens / Pirstens / un Schiessens
(darunter Jedoch das hohe Wild / dessen ihr Euch zu
euffern / ohne das schuldig / ganz nicht begriffen und
gemeint) in Euren Hötzungen von dato an / bis auff
nächst annahenden Ägidy Tag / bis Wir immittelst ent-
weder selbst abgejaget / oder es durch Unsere Jäger
ins Werck richten lassen / allerdings und gänzlich ent-
haltet / und dagegen nicht handelt / dasselbe auch Eu-
ren Schützen / und allen Euren andern Dienern ins
gemein ebener maßen zu unterlassen / mit gebühren-
dem ernste einbindet / und aufferteget. Daran ersta-
tet Ihr unsern gnädigsten auch ernsten Befehl und
Willen / und habt Euch darnach zu richten / und fur
Ungelegenheit zu hüten / An dem geschicht Unser
gnädigster Will und Meynung / Und Wir verbleiben
Euch mit Gnaden woll gewogen / Datum auff Unser
Residentz und Vestung Schwerin den 19. Februarii
Anno 1694.

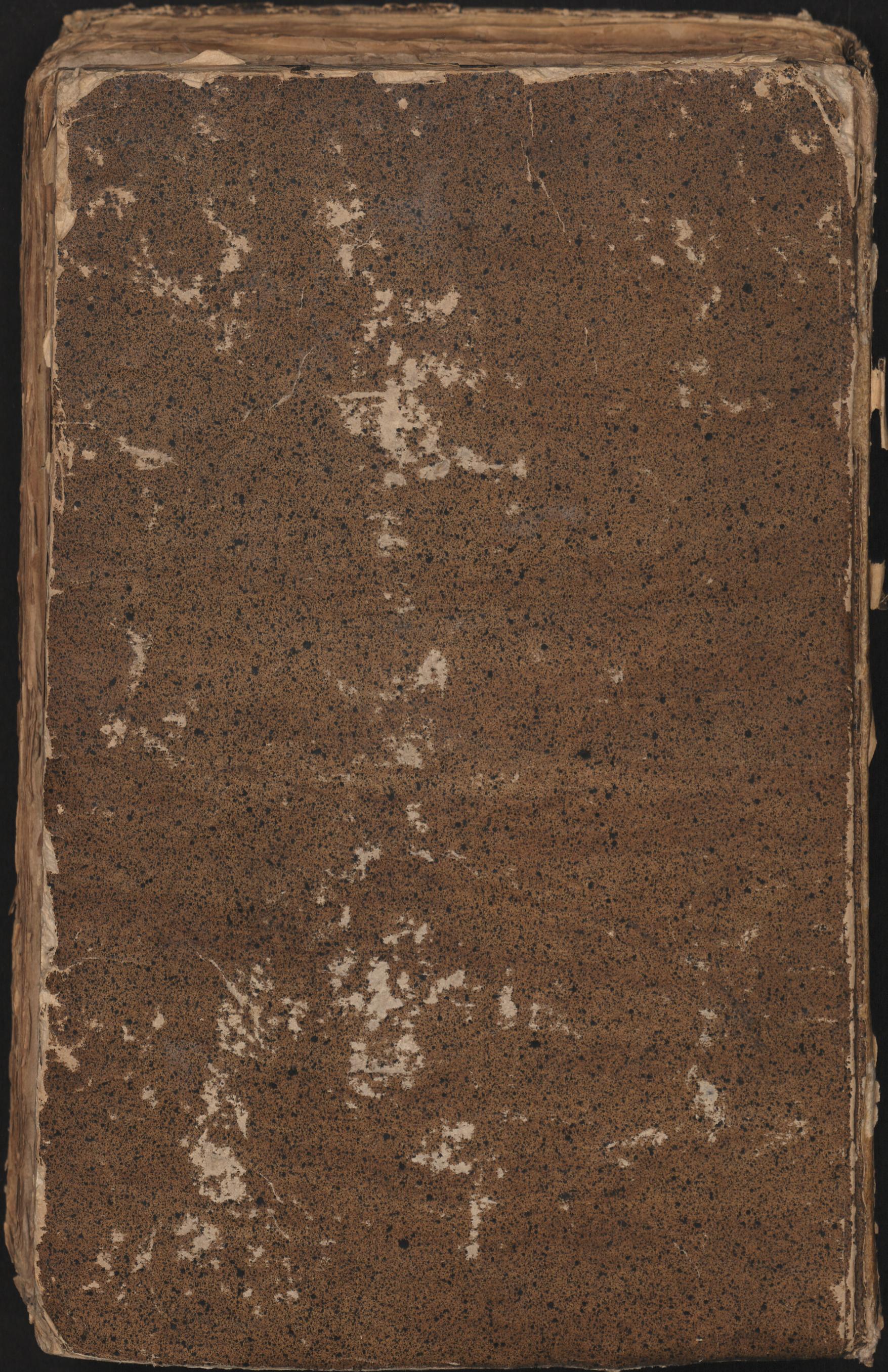
Handwritten text in a Gothic script, likely a title or heading, possibly including the name of a church or institution.

Handwritten text in a Gothic script, likely a subtitle or a specific reference.

Main body of handwritten text in a Gothic script, arranged in several lines. A circular library stamp is visible in the center of the text block.



Handwritten text at the bottom of the page, possibly a date or a reference number.



87
72

Un Gottes gnaden
Friedrich Wilhelm/
Hertzog zu Mecklenburg.

Unsern gnädigsten Gruß zuvor

Nach ist ohn Unser weitteufftiges erinnern /
Unterthänigst wissend / welcher maßen Uns /
als regierendem Mecklenburgischen Landes
Fürsten die Voriagt in Euren Gehölze zu-
stehet und gebühret.

Nun Wir dann gnädigst gewillet und entschlossen /
zu begbemer und förderlicher Unser Selegen
durch Göttliche Verleihung / dieselbe anzustellen.
Als befehlen Wir Euch hiemit gnädigst und ei-
lich / daß ihr Euch des Jagens / Pirstens / un Schiel-
(darunter Jedoch das hohe Wild / dessen ihr Euc
euffern / ohne das schuldig / ganz nicht begriffen
gemeint) in Euren Hötzungen von dato an / bis
nächst annahenden Ägidy Tag / bis Wir immittelst
weder selbst abgejaget / oder es durch Unsere Jä-
gers Werck richten lassen / allerdings und gänzlich
haltet / und dagegen nicht handelt / dasselbe auch
ren Schützen / und allen Euren andern Dienern
gemein ebener maßen zu unterlassen / mit gebüh-
dem ernste einbindet / und aufferteget. Daran er-
tet Ihr unsern gnädigsten auch ernstest Befehl
Willen / und habt Euch darnach zu richten / und
Ungelegenheit zu hüten / An dem geschicht U
gnädigster Will und Meynung / Und Wir verblei-
Euch mit Gnaden woll gewogen / Datum auff U
Residentz und Vestung Schwerin den 19. Febru
Anno 1694.

